

Lieber Herr Collega Seis!

Ihre mir bekannte große Liebhaberei
neuerdings veranlaßt mich, Ihnen
hierzu gleich mit 2 Bitten zu
kommen:

I. zur Überbringung v. D. med.

Schrank schreibt seit Jahren
zu neuen großen Werken:

Die Prostitution Wiens

befremdend. Für die Vergrößerung
benötigt er das Unterstützung

Hoffentlich nimmt in der Vor-
genannten Wiener „Festung“ ein
unverwundbarer Mann; ich
deniß können dieselben
zügig versicherten — als
Sie in. Bitte Sie dafür Ihre
selbsten wertvoll von der
Freud zu erfahren. —

Ich werde Ihnen mit der
Bleistiftentwurf sein
Es ist ein histor. Stück
Perinet in. Schikaneder

hoffentlich.



Auf ich bitten Sie um Ihre
freundliche Unterstützung.

Bitten sehr freundlich neue
Ihnen um biographischen Notizen
über diese Bräute, über
das Freihaustheater und
über die polit. Bewegung

/ 1798 über die großen
Krawall geg. die franzö-
sische Botschaft in Ber-
nardotte in der Wallner-
straße / besonders die
Machinationen der

französischen Agenten in Wien
die die Tendenz haben,



das H^o Volk gegen Frankreich
wird zu setzen, um einen
Friedensbruch zwischen uns
u. Österreich einander mit
Krieg zu überziehen, sondern
über geselligkeitliches Leben
Dieser Zeit (1798) bekräftigt
ist, — aufzuzeichnen und
mir gütigst baldmöglichst
liebt zu übersenden.

In Vorzug Druckend

Ihr

wagb.

18/7 84.

J^o J. v. Radetz